

Kulturlandschaftsschutz durch „Opflsoft“ im Naturpark Südsteiermark

Projektbeschreibung

Trotz der Bemühungen des Naturparks Südsteiermark und der Umsetzung zahlreicher Projekte konnte in den letzten 15 Jahren nicht verhindert werden, dass weiterhin wichtige Kulturlandschaftselemente in der Region aus dem Landschaftsbild verschwinden. Die letzten ökologischen Kartierungen haben im Jahr 2012 besorgniserregende Daten hervorgebracht. Durch die wenigen Nachpflanzungen muss langfristig mit einem fast totalen Verlust an Streuobstflächen gerechnet werden. Deshalb wird das Bewusstsein der Bevölkerung für den Erhalt und Schutz der Biodiversität und der Kulturlandschaft über das seit Oktober 2016 laufende Projekt „Biotop Streuobstwiese – Biodiversitätserhalt = Kulturlandschaftsschutz“, im Einklang mit der „Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+“, gestärkt.

Das Netzwerk des Naturparks sowie die gute Zusammenarbeit mit der Fachschule Silberberg bieten eine hervorragende Basis, um weite Teile der Naturparkbevölkerung zu erreichen. Zusätzlich werden die Bildungseinheiten auch als Vernetzungstreffen genützt. Sie werden in Zusammenarbeit mit der Naturpark Akademie zu den Schwerpunktthemen „Streuobstwiesen nützen“ und „Naturschutz“ durchgeführt.

Besonders die Landwirtschaft bzw. die durch ihre Arbeit landschaftsprägenden Weinbauern und Weinbäuerinnen werden intensiv bezüglich des voranschrei-



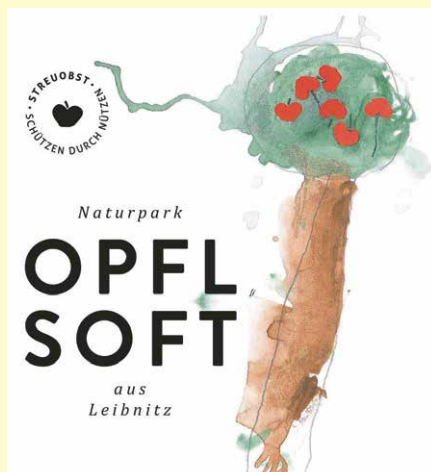
tenden Kulturlandschaftswandels und seiner Auswirkungen informiert. Bei Veranstaltungen werden die Potentiale, die im Erhalt der Kulturlandschaft liegen, erörtert.

In Kooperation mit regionalen Baumschulen verteilt der Naturpark Jungbäume alter regionaler Obstsorten (Halbstamm und Hochstamm). Ende März 2017 konnten über 2.400 Jungbäume (23 verschiedene Sorten) an 400 Personen ausgegeben werden, um dadurch den erheblich veralteten Bestand der Bäume zu verjüngen. Durch die gleichzeitige Ausgabe von 300 Höhlen- und Halbhöhlen-Nistkästen in Zusammenarbeit mit der Berg- und Naturwacht wird der Artenschutz aktiv unterstützt. Ein aktuell laufendes Artenschutzprojekt zum Juchtenkäfer im Naturpark Südstei-

links: Ausgabe von Streuobstbäumen zur Bestandsverjüngung

rechts: Ausschnitt des „Opflsoft“-Etiketts

(Foto und Bild: © Naturpark Südsteiermark)



ermark wird zusätzlich gestärkt.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den 15 Naturpark-Gemeinden gibt es zusätzlich die Möglichkeit, während der Erntezeit Äpfel in den Gemeindezentren abzugeben und entsprechend des jeweiligen Erntegewichts einen „Gemeinde Opflsoft“ zu bekommen. Die Gemeinden führen die Äpfel zu einer regionalen Obstpresse, diese presst, filtriert und verfüllt den Saft in Pfandflaschen. So findet die Bewusstseinsbildung den direkten Weg zu den NaturparkbürgerInnen.

Resümee und Ausblick

Die spürbare Begeisterung der BürgerInnen bei der „Opflsoft-Produktion“ oder bei der großen Jungbaumausgabe ist ein toller Erfolg. 2.400 neue Bäume, 300

Nistkästen und 10.000 Liter „Opflsoft“ bedeuten wertvolle Beiträge zum Erhalt der Kulturlandschaft – das gilt es in den nächsten Jahren auszubauen, zu etablieren und im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern. Im nächsten Schritt wird es aber notwendig sein, Streuobstprodukte zu entwickeln und ein Netzwerk zwischen StreuobstbesitzerInnen, Veredelungsbetrieben und KonsumentInnen aufzubauen. In den Naturpark-Schulen ist das Thema Streuobst der inhaltliche Naturpark-Schwerpunkt für die nächsten zwei Schuljahre. Zusätzlich organisiert der Naturpark einen „Tag der Biodiversität“, an dem eingeladene ForscherInnen verschiedener Fachrichtungen versuchen, innerhalb von 24 Stunden möglichst viele Arten auf einer Streuobstwiese zu finden und zu dokumentieren.

Dieses Projekt wird durch die Naturschutzabteilung des Landes Steiermark gefördert – durch Unterstützung von Land und Europäischer Union.

Service-Angaben

Regionalmanagement

Südweststeiermark GmbH –

Naturpark Südsteiermark

Grottenhof 1, 8430 Leibnitz

Tel.: +43 (0) 3452 / 713 05

E-Mail:

office@naturpark-suedsteiermark.at

www.naturpark-suedsteiermark.at